Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 22. Іюня 1860. **№ 69.** **Montag**, den 22. Juni 1860.

Der Norwegische Fisch-Guano.

Die Landwirthschaft erhält mit diesem Jahre ein neues Düngungsmittel, nämlich Norwegischen Fisch-Guano, welcher nicht allein interessant in seiner Entstehung, sondern auch jetzt und für die Zukunft von der größten Wichtigkeit ist und werden muß, da, wie angestellte Berechnungen ergeben haben, die Vorräthe des Peru-Guano schon in 25—30 Jahren erschöpft sein werden, die weit und breit heimisch gewordene Intelligenz unter den Landwirthen aber ein solches Surrogat für den jetzt so allgemein gebrauchten peruanischen Guano unumgänglich nöthig macht, während der erstgenannte für jetzt wenigstens bedeutend wohlfeiler ist, ohne deshalb weniger wirksam zu sein.

Was das Geschichtliche des Norwegischen Fisch-Guanos betrifft, so ist darüber folgendes mitzutheilen. Bereits im Jahre 1855 vereinigten sich mehrere intelligente Männer in Norwegen zur Begründung einer Gesellschaft unter dem Namen „Det norske Fisk-Guano-Selskab" mit einem Capital von 100,000 norweg. Spezies (1 Sp. = 1½ Thlr.), um auf Anregung des Hofrath und Professor Dr. A. Stöckhardt in Tharand und anderer anerkannten Chemiker, die großen Massen bisher nicht benutzter Abfälle, die beim Fang und bei der Zubereitung des Stockfisches sich ergeben, im allseitigen Interesse nutzbar zu machen.

Die durch ihre großartigen Fischereien berühmten Lofoten-Inseln, ca. 300 Meilen nördlich von Christiania gelegen, boten die beste Gelegenheit dazu dar. Die dort alljährlich gefangenen Millionen von Fischen liefern durch die sich bildenden Abfälle der Dorsche oder Stockfische, namentlich der Köpfe und Rücken, und durch die Wrackfische, hunderttausende von Centnern, die bisher wieder ins Wasser geworfen wurden und so verloren gingen. Wie groß die Masse dieses Materials ist, wird aus der Angabe erhellen, daß die Zahl der jährlich zu verarbeitenden Fischköpfe, Rücken u. s. w. bis auf zwanzig Millionen steigt und das Quantum des daraus zu gewinnenden Guanos auf 50,000 Centner geschätzt wird. Es ist indessen die Absicht der Gesellschaft, später directen Fischfang für die Fabrik zu betreiben, um die ungeheuren Massen von andern Fischen, welche dort mit größter Leichtigkeit gefangen werden können und bisher zu keinem andern Zwecke verwendet werden konnten, nutzbar zu machen, so daß dadurch später noch viel größere Quantitäten von Düngpräparaten geliefert werden können. Nachdem der Plan der Ausbeutung dieses Materials einmal gefaßt war, galt es zuerst Menschen zu diesem Behufe für das ganze Jahr auf jene unwirthlichen Inseln anzusiedeln und zwar in der dazu am geeignetsten Lage. Demnächst mußten Maschinen erfunden, gebaut und eingerichtet werden, welche das zähe Material, mit dem man es zu thun hat, nachdem es durch den fortwährend dort herrschenden Sturm getrocknet worden, in geeigneter Weise und mit möglichster Schnelligkeit verarbeiten; die Fischer mußten ins Interesse gezogen werden, um von ihrer alt hergebrachten Gewohnheit zu lassen und die Abfälle zu sammeln. Wasserkräfte mußten nutzbar gemacht, Fabrik- und andere Gebäude und Anlagen erbaut, ein tüchtiger Dirigent gefunden, Zu- und Abfuhr in gehöriger Weise organisirt und noch viele andere Schwierigkeiten überwunden werden. Doch dies Alles schreckte die Gesellschaft nicht zurück, sie bewährte eine rühmliche Ausdauer, scheute kein Opfer an Zeit und Geld und erreichte dadurch endlich im vergangenen Jahre das lang ersehnte Ziel.

Schon im September 1855 richtete man eine kleine Probe von 3 Ctr. behufs praktischer und theoretischer Untersuchung an Emil Meinert ab, welche nach einer langen Reise im Febr. 1856 in Leipzig eintraf, von wo aus sie auf Professor Stöckhardt's Anordnung vertheilt wurde, so, daß gleichzeitig in Sachsen, Preußen, Mecklenburg, Holstein und Baiern gemeinschaftliche Culturversuche auf gleicher Basis damit angestellt werden konnten. Ueber die höchst günstigen Resultate, wie sie dieselben lieferten, berichtet, namentlich zu wiederholten Malen der von Professor Stöckhardt herausgegebene „Chemische Ackersmann", auf den wir diejenigen unserer Leser verweisen, welche sich näher über diesen Gegenstand unterrichten wollen. In Norwegen selbst wurden die anfänglich noch kleinen Partien, welche fürs Erste producirt werden konnten, gern gekauft von solchen, welche Gelegenheit gehabt hatten die Wirkungen des Fabrikats kennen zu lernen und man ist so befriedigt davon, daß der Fisch-Guano bereits dem peruanischen vorgezogen wird.

Alle diese Erfahrungen ermuthigten die Gesellschaft, nun auch mit aller Energie in der Zwischenzeit aufgetauchte neue Schwierigkeiten zu überwinden, welche unter andern darin bestanden, ein gleichförmiges Product zu billigen Preisen herzustellen und regelmäßig große Massen liefern zu können. Einige Jahre vergingen, ehe es gelang alles dies nach Wunsch einzurichten; doch jetzt sind auch die letzten Hindernisse eines geordneten geschäftlichen Verkehrs beseitigt und es kann zu jeder Zeit jedes beliebige Quantum eines durchaus zweckentsprechenden Materials geliefert werden. Unter den guten Eigenschaften dieses neuen

Düngstoffes heben wir noch besonders hervor: daß bei dessen Anwendung Trockenheit keinen Nachtheil bringt; daß eine nachhaltige Wirkung desselben stattfindet, wie die oben erwähnten Culturversuche nachweisen; daß Fälschungen, wie sie bei dem Handel mit peruanischem Guano leider so häufig vorkommen, nicht vorkommen können, da der bloße Augenschein eine solche sofort erkennen lassen würde und daß er bei alledem bedeutend billiger zu stehen kommt, als peruanischer Guano.

(Landw. Anz.)

Dunkle Ställe.

Es kann nicht bezweifelt werden, daß Licht einen sehr wichtigen Einfluß sowohl auf das Thier-, wie auf das Pflanzenreich ausübt. Die Empfindungen jedes Einzelnen beweisen die Anregung, welche dieses Agens ertheilt; ein dunkler Tag oder ein dunkles Zimmer bringt Trägheit und Ruhebedürfniß hervor, das jedoch von der hellen Sonne leicht vertrieben wird. Viele Krankheiten treten in dunkeln Lagen viel heftiger auf und das Auge kann nicht lange seine volle Kraft erhalten, wenn es des Lichts beraubt ist. Aus mißverstandenen Begriffen über diesen Gegenstand, oder aus falscher Sparsamkeit, ist es im Allgemeinen Gebrauch, das Licht von Ställen der Pferde und anderer Thiere auszuschließen. Viele setzen voraus, daß sie im Dunkeln sich am besten befinden. Wo das Thier nur während einer kurzen Rastzeit eingesperrt ist, da wird Dunkelheit ohne Zweifel sein Ausruhen begünstigen. Um die Jahreszeit, wo Fliegen so lästig sind, mag es auch gut gethan sein, den Stall dunkel zu halten, um sie auszuschließen, allein wenn Thiere beständig im Dunkeln eingesperrt sind, so können sie nur auf verschiedene Weise leiden. Das Pferd z. B., leidet sehr leicht an den Augen, und es kann nur wenig Zweifel sein, daß diese Neigung vergrößert wird, wenn man es täglich einsperrt, wo das Auge, in Stunden des Wachens, in eine unnatürliche Lage gedreht wird, um die Gegenstände außer ihm wahrzunehmen. Die Pferdehändler finden einen Vortheil in dem Gebrauche solcher Ställe. Wenn das Thier ins helle Licht des Tages gebracht wird, so ist es verwirrt und erschrocken; durch seinen hohen Tritt und sein halb unsicheres Benehmen erzeugt es im Nichtkenner die Vorstellung von seinem Feuer und seiner Lebendigkeit. Auch wenn das Ruhegefühl, welches durch die Dunkelheit hergestellt wird, die Ablagerung von mehr Fett begünstigen sollte, so erhöht sie doch nicht die Muskelkraft. Muskeln, der Reizung von Seite des Lichts beraubt, werden schlaff, und ihre dadurch gesteigerte Thätigkeit geht bald bei wirklicher Anstrengung verloren. Menschen, deren Beschäftigung sie auf spärlich beleuchtete Räume anweist, verlieren bald ihre Farbe und die Kraft voller Gesundheit; dieselben Resultate begleiten eine ähnliche Behandlung der Thiere.

Außerdem kann ein dunkler Stall nie so reinlich gehalten werden, wie es die Begünstigung voller Gesundheit erfordert. Die „Ecken" werden vernachlässigt, besonders wenn die Besorgung der Pferde den Dienstboten überlassen ist, die gewöhnlich zufrieden sind, wenn der Stall hübsch aussieht. Baut man Ställe, so wird eine Vorsorge für viel Licht nur wenig mehr als eine unvollkommene Einrichtung kosten, und sie wird am Ende vortheilhafter gefunden werden.

(Amer. Agr.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
		In Riga. (Mittags 3 Uhr.)			
981	Han. Glt „Antoinette	Christophers	Antwerpen	Ballast	Pychlau & Co.
982	Holl. Kf. „De jonge Willem"	Kappen	Schiedam	"	Ordre
983	Engl. Brg. „Artisan"	Linklater	Liverpool	Salz	"
984	Holl. Kf. „Oldambt"	Camenga	Schiedam	Ballast	"
985	Han. Glt. „Pandora"	Jongebloed	Antwerpen	Dachpfannen	"
986	" " „Geerdina"	van Borkom	Brake	Ballast	"
987	Han. Sn.-Kf. „Maria"	Jongebloed	Gent	"	"
988	Oldenb. Sn.-Glt „Amor"	Kassebom	Liverpool	Salz	"
989	Engl. Brg. „Jane"	Harris	"	"	"
990	Lüb. Brg. „Marie Pauline"	Börck	Hartlepool	Kohlen	Mohr u. Böhme
991	Norw. Brg. „Emanuel"	Paulsen	Dieppe	Ballast	Westberg & Co.
992	Han. Kf. „Elisabeth Marie"	Oldenburger	Harlingen	"	Henko
993	Norw. Brg. „Norr"	Nielsen	Gent	"	Schroeder & Co.
994	Russ. Brk. „Bullenhoff"	Scheffler	London	"	Wöhrmann
995	Engl. Brg. „Fullerton"	Powell	Hartlepool	Kohlen	G. W. Schröder
996	Holl. Kf. „Concordia"	Blystra	Amsterdam	Ballast	Ordre
997	Engl. Sn. „Emeranda"	Brannan	Liverpool	Salz	"
998	Han. Kf „Maria"	Walker	Leer	Ballast	Mitchell & Co.
999	Amerik. Sn. „Van Benningson"	Spillmann	Amsterdam	"	J. G. Fahrbach
1000	Schwed. Jacht „Linea"	Jonßen	Bergen	Heringe	Ordre
1001	Russ. Dreimast. „Anna u. Olga"	Buß	Hull	Kohlen	"
1002	Holl. Kf. „Allida"	Brouwer	Schiedam	Ballast	Mohr u. Böhme
1003	Holl. Sn.Glt. „Gritina"	Sprick	Delfzyl	"	Wöhrm. u. Sn.
1004	Engl. Brg. „Hovelock"	Moat	Liverpool	Salz	Ordre

№	Schiff und Flagge.	Schiffer	Von	Ladung.	Adresse.
1005	Engl. Brg. „Ariel"	Temploton	Liverpool	Salz	Schröder & Co.
1006	Engl. Brg. „Gloucester"	Morisson	Strandmollen	Ballast	"
1007	Ruſſ. Dampf. „Leander"	Engelund	Petersburg	Güter	"
1008	Engl. Brg. „Comley"	Kennedy	Belfast	Ballast	Bychlau
1009	Norw. Brg. „Melia"	Holst	Stavanger	Heringe	Deubner
1010	Preuß. Sn. „Marie Ann"	Welsch	Stettin	Kunststeine	Ordre
1011	Engl. Sn. „Maria"	Davidson	Liverpol	Salz	"
1012	Norw. Sn. „Olaf Trüggveson"	Larsen	Stavanger	Heringe	J. A. Lemcke
1013	Holl. Kf. „Eliſe"	Tap	Schiedam	Ballast	Mohr u. Böhme
1014	Holl. Drmstr. „Christine Janette"	Rademaker	Wyborg	Pfeifenthon	Kriegsm. & Co.
1015	Ruſſ. Sn. „Aurora"	Horvi	Amsterdam	Ballast	Rücker & Co.
1016	Ruſſ. Schlup „Felix"	Kalling	Stettin	Mauersteine	Ordre
1017	Ruſſ. Sn. „Deodora"	Kühlstedt	Ekenäs	Eisen	Meltzer
1018	Dän. Sn. „Union"	v. Baarm	Flensburg	Güter	Ordre
1019	Lüb. Dampf. „Hanſa"	Geslien	Lübeck	"	Sengbusch
1020	Norw. Sn. „Misatka"	Baack	Stavanger	Heringe	Holst
1021	Schwed. Schlup „Johanna"	Petterson	Gottland	Schleifsteine	Ruetz & Co.
1022	Ruſſ. Brk. „Eline"	Zessin	Terravechia	Salz	Westberg
1023	Engl. Sn. „Venture"	Lees	Hull	Schienen	Ordre
1024	Ruſſ. Sn. „Olga"	Hamberg	Abo	Ballast	Schröder & Co.
1025	Ruſſ. Gls. „Svalan"	Lundstedt	Ny-Karleby	Eisen	Cumming & Co.
1026	Holl. Kf. „Wybrandina Ryna"	Brons	Rotterdam	Ballast	Jürgensen
1027	Engl. Brg. „Susan Hendry"	Anderson	Leith	"	Westbeerg & Co.
1028	Norw. Sn. „Amelie"	Lindtner	Löwen	"	Kriegsm. & Co.
1029	Schwed. Brg. „Helena"	Westerlund	Terravechia	Salz	Mitchell & Co.
1030	Engl. Brg. „Cherub"	Caird	Arbroath	Ballast	Fenger & Co.

Ausgegangene Schiffe 760; angekommene Strusen 526.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 20. zum 21. Juni sind im Pastorate Uexküll durch Einbruch gestohlen worden:
- 1/2 Dutzend silberne Eßlöffel, gezeichnet M. D., auf der Rückseite A. A.,
- 1/2 Dutzend do., gezeichnet F. Z.,
- 2 silberne Eßlöffel, gezeichnet „Zum Hochzeits-Geschenk", auf der Rückseite C. Brockhusen,
- 2 do., gezeichnet C. W. B.,
- 2 do., gezeichnet M. B., auf der Rückseite A. D.,
- 2 Dessert-Löffel (von Silber),
- 2 silberne Schmandlöffel (vergoldet),
- 1 großer silberner Suppenvorlegelöffel,
- 1 silberner Ragout-Löffel,
- 1 silberne Ankertaschenuhr,
- 1 goldene Broche, geschlungen wie eine liegende 8,
- 1 in Silber gefaßte Achat-Brosche mit Granaten,
- 2 Paar Ohrgehänge (1 silbervergoldete, 1 goldene),
- 7 verschiedene Ringe, darunter 1 silberner aus beweglichen Gliedern, 1 goldener sechseckig,
- 1 silbervergoldetes Armband in Form einer Schlange,
- 1 Bernstein-Armband,
- 1 goldene Brustnadel mit gelbem Stein,
- 1 gegliedertes Armband (Neugold),
- 1 schwarztuchener Damenmantel mit Sammet besetzt, einige Frauenleibwäsche, gezeichnet A. H., und verschiedene andere Sachen, darunter eine kleine Maschine zum Einfädeln in Nähnadeln. —

Wer zur Wiedererlangung dieser Sachen behilflich ist, dem wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Während der Sprechstunden des Morgens bin ich nunmehr regelmäßig in meinem jetzigen Wohn-Local im Hause von Bötticher in der Scheunengasse sub Gassen-Nr. 13, zwei Treppen hoch, anzutreffen.

Consulent **R. Büngner.** 3,

Das im Rigaschen Kreise und Pernigelschen Kirchspiele belegene, den Erben des weil. Hrn. Jacob Anton v. Hübbenet gehörige Gut Ulpisch wird aus freier Hand verkauft, worüber nähere Auskunft ertheilt Hofgerichts-Advocat R. Büngner, Haus v. Bötticher, in der Scheunengasse Nr. 13, zwei Treppen hoch. 3

Ein Höfchen, 8 Werst von Riga, mit ca. 189 Lofstellen verschiedener Ländereien ist mit der in Aussicht stehenden Ernte zu verkaufen und kann sogleich angetreten werden. Das Nähere: Riga, St. Petersburger Vorstadt, Kalkstraße neue Nr. 4.

Angekommene Fremde.

Den 22. Juni 1860.

Stadt London. Hr. Commerzbürgermeister Brock nebst Gattin von Dorpat; Hr. Fabrikant Labahn aus Livland; Hr. Kaufmann Brandt von Mitau; Hr. Chemiker Basse aus dem Auslande; Mad. Brüninghausen von Dorpat; Mad. Rosewich nebst Familie von Twer; Fräul. Braus u. Mitriz, Hr. Menagerie-Besitzer Kreutzberg von Mitau; Hr. Rosenberg, HH. Studenten A. u. E. Rosensenberg von Pernau.

Hotel St. Petersburg. Frau General-Adjutant. Gräfin Anrep-Elmpt, Frau Gräfin Stenbock, Hr. Graf Anrep-Elmpt nebst Gattin, Hr. Obrist v. Renngarten aus Kurland; Hr. Gutsbesitzer v. Stanilewitsch von Witebsk; Hr. Lieut. Ladomirsky von Warschau; Fräul. C. und M. v. Glasenapp aus Livland.

Goldener Adler. Frau Staatsräthin Tatischtschew von St. Petersburg; Hr. Musiklehrer Lauffer von Lemsal; Tit.-Rath v. Mertens von Wolmar; Hr. Lehrer Wagenseil von Lemsal.

Herr Staatsrath v. Grote aus Livland logirt im eigenen Hause.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 18. Juni 1860.

pr. 20 Garnitz.		Ellern= . . pr. Faden	3 50 60	pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	3 30	Fichten=	3 3 50	Flachs, Kron=	42	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	4 —	Grehnen=Brennholz .	2 50 60	„ Wrack=	38	Nesbinscher Taback . .	
Gerstengrütze	2 40	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs=Dreiband . . .	$37\frac{1}{2}$	Bettfedern	60 115
Erbsen	2 1 80	½ Brand .	8 —	Livländ. „ . . .	35	Knochen	
per 100 Pfund		⅔ Brand . .	9 50 25	Flachshede	22	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 —	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	4 3 80	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Ton.	
Kartoffeln pr. Tschet.	50 60	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tscht.	
Butter pr. Pud . .	7 6 60	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔.	$9\frac{3}{8}$
Heu „ „ . . K.	30 35	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	— 30	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Drujaner R in anf .		Hanföl		Gerste à 16 „	88
Birken=Brennholz . .	4 4 25	„ ßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	94
Birken= u. Ellern= . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	$15\frac{1}{2}$ 16	Hafer à 20 Garz.	1 30

Wechsel=, Geld= und Fonds=Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$176\frac{1}{2}$	Cs. H. C.	per 1 R.bl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	$31\frac{7}{8}$	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	$36\frac{1}{8}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	379	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 16.	17.	18.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.=Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	106	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	101	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	$104\frac{3}{4}$	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	„	95
5 pCt. Hafenbau=Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 16.	17.	18.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	$102\frac{3}{8}$	„	„	$102\frac{3}{8}$	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	$101\frac{3}{4}$
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	100
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz=Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien=Preise.					
Eisenbahn=Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga=Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 22 Juni 1860. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Fretags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 69. Середа, 22. Іюня — **Mittwoch**, 22. Juni **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Ministerio des Innern vom 10. Juni 1860 ist das Glied des Comites zur Classification und Versorgung von Bettlern, Kammerherr, wirkliche Staatsrath Baron Uexküll, auf 4 Monate ins Ausland beurlaubt worden.

Mittelst Prikases des Herrn Ministers des Innern vom 14. Juni 1860 ist der Beamte zu besonderen Aufträgen von der VII. Classe bei dem Kriegs-Gouverneur von Riga, General-Gouverneur von Liv-, Esth- und Kurland, Collegienrath Baron Mengden, als Beamter zu besonderen Aufträgen von der VI. Classe bei dem Herrn General-Gouverneur Fürsten Suworow ernannt worden.

Als Controleur der Rigaschen Quartier-Verwaltung ist angestellt: der hiesige Kaufmann und Bürger Johann Heinrich Conrad Porsch.

Veränderungen des Personalbestandes im Militairressort.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 14. Juni 1860 ist der Adjutant des Commandeuren des abgetheilten Grenadier-Corps des Narwaschen Husaren-Regiments Sr. Kais. Hoheit des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, Rittmeister Graf Keller, auf 4 Monate nach Deutschland, der Schweiz und Frankreich beurlaubt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements Obrigkeit.

In dazu gewordener Veranlassung und nach desfalls mit dem Livländischen Kameralhofe geführter Correspondenz wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur Wissenschaft und Nachachtung Derer, die solches angeht, hierdurch bekannt gemacht, daß, da gemäß P. 12 der Beilage zu Art. 720 Bd. II Ustaw über Poschlin die Kreisrentmeister verpflichtet sind, Podoroshnen zur Reise in Privatangelegenheiten zu jeder Tageszeit ohne Aufenthalt zu ertheilen und dabei dort, wo solches besonders angeordnet ist, eine besondere Bescheinigung des Polizeimeisters oder Gorodnitschy darüber zu verlangen, daß dem Verlassen der Stadt keine Hindernisse entgegenstehen, für Livland aber solche besondere Bescheinigungen des Polizeimeisters nicht vorgeschrieben sind, auch keine Bestimmung existirt, gemäß welcher die Kreisrentmeister darauf zu sehen haben, daß die vorgewiesenen Legitimationen des eine Podoroshne Verlangenden mit einem polizeilichen Visum versehen sind, — die Rigasche Kreisrentei angewiesen worden ist, nur auf giltige Pässe oder andere gesetzliche Legitimationen Podoroshnen zur Reise in Privatangelegenheiten zu ertheilen, ohne dabei besondere Bescheinigungen des Polizeimeisters oder polizeiliche Visa zu verlangen.

Nr. 1059.

* * *

Da zufolge Berichts des Wendenschen Ordnungsgerichts der verabschiedete Gemeine Jacob Ansch's Sohn Ansch den ihm vom Suwalkischen Kriegshospital unter dem 10. Juni 1850, Nr. 1519, ertheilten Abschiedspaß verloren hat, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.

Nr. 2554.

* * *

Da zufolge Berichts des Rigaschen Ordnungsgerichts das dem von der leichten Batterie Nr. 9 der 3ten Grenadier-Artillerie-Brigade auf zeitweiligen Urlaub entlassenen jüngern Kanonier Andrei Mentz, von dem Herrn Livländischen Civil-Gouverneur ertheilte Interimsbillet d. d. 5. Fe-

bruar 1857 sub Nr. 1296 gestohlen worden ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.

Nr. 2573.

* * *

Demnach die Frau wirkliche Staatsräthin Helene von Richter geb. Baronesse von Budberg die Anzeige gemacht, daß ihr die Coupons 5 bis 32 nebst Talon zur Hafenbau-Obligation Nr. $^{500}/_{251}$ der zweiten Particular-Anleihe gestohlen worden, so werden auf Ansuchen des Rigaschen Börsen-Comités von der Livländischen Gouvernements-Regierung Diejenigen, die durch irgend einen Zufall sich gegenwärtig im Besitz gedachter Coupons befinden, hiemit aufgefordert, selbige im Verlauf von achtzehn Monaten, gerechnet vom Tage dieser Publication, beim Börsen-Comité einzuliefern, widrigenfalls besagte Coupons nach Verlauf des gesetzten Termins für ungiltig erachtet und der Frau Helene von Richter geb. Baronesse von Budberg an Stelle der mehrerwähnten Coupons, neue nebst Talon ausgereicht werden werden.

Riga-Schloß, den 22. Juni 1860. Nr. 765.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Rigasche Kreisgericht auf das Gesuch des Bäckermeisters Peter Grünmann, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit den Vormündern der Fischerschen Erben unterm 12. December 1858 abgeschlossenen Kauf-Contracts für die Summe von 800 Rbl. verkaufte, im Rujenschen Hackelwerk auf dem Grundplatz №. VIII belegene hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen — richterlich auffordern wollen — sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von 3 Monaten, d. h. bis zum 15. September d. J., mit ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Kreisgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das qu. Haus cum appertinentiis dem Bäckermeister Peter Grünmann zum Eigenthum adjudicirt werden soll.

Wolmar, den 15. Juni 1860. Nr. 838. 3

* * *

Demnach der zum Zunftoklad der Stadt Riga verzeichnete Dubbelnsche Grundzinsner Friedrich Wilhelm Mertens mit Hinterlassung eines Testamentes verstorben und solches am 4. August 1860, Vormittags 11 Uhr, hieselbst öffentlich verlesen werden soll; als werden hiedurch Alle und Jede, welche wider dasselbe irgend welche Einsprache erheben wollen, angewiesen, diese binnen gesetzlicher Frist von einem Jahre und sechs Wochen, gerechnet vom Tage der öffentlichen Verlesung, bei Verlust des Rechts der Einsprache, allhier zu verlautbaren.

Riga, im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 16. Juni 1860. Nr. 1195. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden Alle und Jede, welche an den Mobiliar- und Immobiliar-Nachlaß des unter Hinterlassung einer unbeerbten Wittwe verstorbenen hiesigen Bürgers Malermeisters Stemmchen, irgend welche hereditarische oder anderweitige Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder in Bezug auf die von defuncto, nach Maßgabe dessen bei Gericht documentirten letztwilligen Disposition und in Uebereinstimmung mit der desfalls von der unbeerbten Wittwe Charlotte Stemmchen geb. Meyer bei Gericht abgegebene Declaration, wegen Vererbung des sämmtlichen Nachlasses, mit Ausnahme einer zu Gunsten der Schwestertochter Demoiselle Schmidt ausgesetzten Geldsumme, an den Bruder der Wittwe Stemmchen Herrn Ludwig Meyer modo dessen Intestaterben, — getroffenen Erbverfügungen rechtliche Einwendungen zu formiren Willens sein sollten, aufgefordert, sich mit solchen Ansprüchen oder Einreden binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen bei diesem Rathe gehörig zu melden und solche zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf der vorbezeichneten Frist, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und wegen der Uebertragung und resp. Vererbung des Nachlasses qu. Rechten nach statuirt werden wird.

Wenden-Rathhaus, am 18. Mai 1860.

Nr. 501. 1

Torge.

Diejenigen, welche

1) die jährlichen Reparaturen an den Stadtgebäuden der 3 Abtheilungen,

2) die Töpferarbeiten in denselben,
3) Brücken und dergleichen Reparaturen an der Chaussée bis zur Jägelbrücke, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 23. und 28. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 673.

Riga-Rathhaus, den 14. Juni 1860. 2

Лица желающіе принять на себя
1) производство ежегодныхъ починокъ по городскимъ зданіямъ 3 Отдѣленій,
2) производство печныхъ работъ въ оныхъ же зданіяхъ,
3) починку мостовъ и т. п. по шоссе Егельскаго моста,

приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 21., 23. и 28. ч. сего Іюня мѣсяца съ часа по полудни. Заранѣе тѣ же лица имѣютъ явиться въ оную же Коммиссію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія достаточныхъ залоговъ. №. 673. 2

Рига-Ратгаузъ 14. Іюня 1860 года.

* * *

Diejenigen, welche die Instandsetzung des Weges am Catharinendamme von der Sommerwohnung Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs bis zur Peterholmschen Straße übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 16., 21. und 23. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus am 13. Juni 1860.

Nr. 672.

Лица желающіе принять на себя исправленіе дороги подъ Екатериненскою дамбою отъ мѣста лѣтняго пребыванія Его Свѣтлости Гна. Генералъ-Губернатора до Петергольмской дороги, симъ приглашаются, явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 16., 21. и 23. Іюня мѣсяца съ часа по полудни, заранѣе же тѣ же лица имѣютъ явиться въ оную Коммиссію для разсмотрѣнія условій до сего торга касающихся. № 672.

Рига-Ратгаузъ, 13. Іюня 1860 года.

Am 31. August, Nachmitttags, wird auf dem Kirchen-Convente im Pastorate Ringen die Reparatur des Kirchendaches an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierauf Reflectirende können den Bauanschlag einsehen beim Herrn Kirchenvorsteher Grafen von Manteuffel zu Schloß Ringen. 3

Immobilien-Verkauf.

Da von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der öffentliche Verkauf des dem Grundzinsner Johann Rudolph Lohsberg an dem auf Sassenhofschem Grunde sub Nr. 83 der Polizei belegenen Grundplatze zuständigen Benutzungsrechts sammt darauf befindlicher Superficies nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 14. Juli d. J. angesetzt worden ist; — so werden etwanige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert an genanntem Tage, Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an ebenbezeichneten Grundplatz, sammt darauf befindlicher Superficies irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum vorerwähnten Licitationstermin bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf selbige, bei Vertheilung des Verkaufs-Provenues weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigericht den 2. Juni 1860. Nr. 164. 1

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Dienstag den 28. Juni 1860 und an den folgenden Tagen (Mittwochs und Freitags nicht) um 4 Uhr das zur Concursmasse des Kaufmanns Dümow gehörende Weinlager, bestehend in verschiedenen Gattungen Krimscher Weine, Portwein, Ungarwein, Sauterne, Medoc, Champagner ꝛc. ferner Cognac, Rum, Liqueure aller Art, leere Gebinde, Anker, Lagerholz, Korkenmaschinen und andere zum Weingeschäft nöthige Materialien — im Keller des Paninschen Hauses, Scheunenstraße, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Montag, den 27. Juni 1860 um 4 Uhr wird der Rest der zur Stackemannschen Concursmasse gehörenden Sachen, worunter ein fast neues Billard mit Queues, Bällen ꝛc., 1 Mahagoni-

Glasschrank, Mahagoni-Sophas, silberne Eß- und Theelöffel, Glassachen und andere Gegenstände, im Sommerschen Hause, Weberstraße, öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Getränksteuergerichts wird Montag, den 27. Juni 1860 um 9 Uhr Morgens eine große Partie Spiritus in Fastagen, — auf dem Branntweinsmarkt nahe bei der Esplanade, — gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Legitimation des Tuckumschen Arbeiter-okladisten Denis Dementjew Lemeschow, d. d. 22. Febr. 1860, Nr. 10,637, giltig bis zum 10. Novbr. 1860.

Der Placatpaß des Otto Ernst Freymann, ausgestellt von der Rigaschen Kreisrentei am 5. Mai 1859, Nr. 286, auf 1 Jahr.

Der Placatpaß des Ernst Freymann, ausgestellt von der Rigaschen Kreisrentei am 5. Mai 1859, Nr. 287, auf 1 Jahr.

Das Billet des Witebskischen Ebräers David Abramow Rosinow vom 22. Februar 1860, auf 6 Wochen.

Die Legitimation der zum Rigaschen Arbeiter-Oklad verzeichneten Catharina Behrsing vom 5. Septbr. 1859, Nr. 1619.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Caroline Kolbe, Strumpfwebergesell Carl Türk, Kaufmann Sigmund Rosenthal, Georg Iwanow Risnitsch, 3

Handlungsreisender Rudolph Gräfenhain, Matrose John Flint, Fräulein Sara gen. Rosalie Asser, Gotthard Woldemar Galander, 2

Carl Bukovics von Kiß-Alacska, Gustav Alexander Ruuth nebst Frau Caroline Bergren und Kind, Johanna Dorothea Lipp geb. Beck, 1

nach dem Auslande.

August Haseitel, Former Theodor Höpner, Schlossergesell Johann Friedrich Zinzius, Maurergesell Ferdinand Schneider, Gottlieb und Carl Puhlemann, Ottilie Wilhelmine Petersohn, Aennchen (Handel) Springenfeld geb. Jankewitz, Alexander Stanislaw Barowsky nebst Frau, Mark Iwanow, Theodor Wilhelm Melle, Dimitry Markow, Matwei Felixow Menitzky, Semen Nikiforow Slodkewitsch, Ottilie Ludowica Jannsohn, Jewjenia Iwanowa, Johann Ludwig Sachorsky, Friedrich Xaver Mayer, Juliana Marquardt, Carl Leopold Kirchhof, Wagenbauergesell Christian Friedrich Scheinert, Akulina Nikolaiewa, Friedrich Wilhelm Moritz, Friedrich Eduard Kopfstahl, Josifowa Jankowsky, Nikolai Timofejew Kriwitzky, Saphia Friederica Ritter, Affanasjew Timofejew Kriwitzky, Demoiselle Olga Elisabeth Zwilling, Wilhelmine Katharina Elisabeth Ohlsen, David Sproge, Dorothea Smol-Budrich, Mowscha Nochimow Rabinowitsch, Provisor Iwan Fink, Mefet Jerofejew Schagin, Stepan Alexejew Bogdanow, Emma Meyer, Biena Jeanette Jänsebiegel, Anna Caroline Elisabeth Block, Maria Nicolajewa Kentzlien geb. Skult,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorats- und Guts-Verwaltungen die Patente Nr. 75—80.

Die nächste Nummer der Zeitung erscheint Montag den 27. Juni 1860.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **V. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**